Methoden der Strukturierung beim Lernen

Organisation

Ein sehr wichtiger und grundlegender Aspekt beim selbständigen Lernen ist gleichzeitig scheinbar banal und spießig: **Die Organisation der Materialien**. Du solltest aber bedenken: **Materialien können noch so strukturiert, durchdacht und fundiert sein – wenn man sie nicht mehr findet, war all die Mühe umsonst.**

Daher solltest Du Dir folgende Punkte zur **durchgehenden Gewohnheit** machen:

- Aufschriebe und Notizen bekommen immer ein **Datum**
- Notizen haben immer eine inhaltliche **Überschrift**
- Es gibt eine Mappe oder einen **Ordner**, in den Notizen vom Block einsortiert werden. Das Einsortieren erfolgt bis maximal einige Tage nach dem Erstellen der Notizen.
- Die **Struktur des Ordners** ist wohl überlegt und geplant. Sie entsteht nicht zufällig.
- Digitale Notizen erhalten immer einen **Titel** oder **Dateinamen**.
- Auch in der digitalen Umgebung existiert eine **thematische Struktur** aus Ordnern oder ähnlichen Strukturelementen, in die die Materialien einsortiert werden. Idealerweise entsprechen sich analoge und digitale Struktur.

Techniken



AUFGABEN

1. Verschaffe Dir einen Überblick über die genannten Methoden und Software-Tools.
2. Denke darüber nach, welche Methoden Du im vorliegenden Arbeitsauftrag umsetzen möchtest und suche Dir maximal zwei Methoden aus.
3. Überlege Dir auch, ob Du eines oder mehrere der digitalen Tools ausprobieren möchtest. Falls ja solltest Du gleich zu Beginn darüber nachdenken, wie Du es in die nicht-digitale Organisation Deiner Schulmaterialien einbinden kannst.

- **Tipps zur Erstellung eigener Notizen:** Mitschrift und Mitarbeit, Mitschrift und Notizen, Mitschriften anhand von Beispielen
- **Strukturdiagramme**
  - *Mindmaps:* Tipps zu MindMaps, MindMapping
  - *Concept Maps:* Concept Mapping, Concept-Map
  - freie Diagramme
- **Sketchnotes:** Sketchnoting (or visual note-taking) (viele Links im Artikel, am besten scannen

und die Beispiele am Ende anschauen). Sketchnoting Beispiele, re:publica 2015 - Sketchnotes für Einsteiger (Vortrag zum Mitmachen, ca. 1 Stunde)

Software

Je nach persönlicher Vorliebe und Zweck, kann man die oben genannten Techniken sowohl mit Stift und Papier als auch digital anwenden. Hier ein paar Ideen, welche Software man dazu verwenden kann.

- Evernote: Evernote ist eine Notiz-Software, die Texte, Bilder, PDFs und Zeichnungen unterstützt und auf allen Plattformen (Windows, Mac, iOS, Android etc.) verfügbar ist. Text in Fotos wird per Texterkennung erschlossen und durchsuchbar. Es gibt eine Reihe von Companion-Apps, die ergänzende Funktionen liefern: Skitch für Screenshots und Zeichnungen, Scannable zum Schnellen digitalisieren von Papieren, Penultimate als Notizbuch auf dem iPad etc. Der WebClipper ermöglicht es, Webinhalte sehr schnell in Evernote zu speichern und mit Anmerkungen zu versehen. Die Grundversion ist kostenlos.
- XMind: Gutes und vielseitiges Programm für Mindmaps und Diagramme. In der (sehr brauchbaren) Grundversion kostenlos.
- Mindmeister: Online-Mindmapping. Wenn Du Mindmaps mit mehreren Leuten gemeinsam bearbeiten möchtest, könnt Ihr Mindmeister benutzen. Alle Benutzer brauchen einen Account.
- Zeichnungen mit Google Drawings: Wer einen Google-Account hat, hat auch Zugriff auf das Zeichenprogramm Google Drawings. Damit lassen sich Inhalte recht einfach und bequem visualisieren.